

VARNER



PANORAMA

Aus dem Gemeinderat	S. 3
Im Clinch	S. 4
Anekdoten aus Varens Vergangenheit	S. 5
Neujahrs- und Jungbürgerfeier 2023	S. 8
Rückblick und Vorschau Dorfführungen Varen	S. 13

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Ende März war es wieder so weit: Die Umstellung auf die Sommerzeit stand an. Die Uhren wurden um eine Stunde vorgestellt. Unsere 5-jährige Tochter wollte dazu natürlich wissen: «Warum tut man das?» So machte ich mich im Internet auf die Suche nach Erklärungen.

Nach Eingabe des Suchbegriffes «Sommerzeit» folgten sofort viele Treffer. Was mir auffiel, die Pressemeldungen dazu ergaben das Bild, dass die Zeitumstellung wenig beliebt ist. In «20 Minuten» stand «Ungeliebte Sommerzeit – Heute Nacht ist Zeitumstellung». Oder der Tagesanzeiger schrieb «Sommerzeit – 7 Monate Jetlag». Immerhin formulierte die NZZ es positiver: «Sommerzeit – wie die Zeitumstellung zum Klimaschutz beitragen kann».

Und darum ging es doch eigentlich bei der Einführung dieser ungeliebten Sommerzeit: um das Sparen von Energie. Oder doch nicht?

Die Idee einer staatlich verordneten Sommerzeit kam Ende des 19. Jahrhunderts in Paris auf. «Das ausgedehnte Nachtleben vergeude Energie durch künstliches Licht. Dagegen helfe früheres Aufstehen und Zubettgehen.» Die Idee fand damals wegen der praktischen Schwierigkeiten, z. B. beim länderübergreifenden Eisenbahnverkehr, keinen Anklang. Die erstmalige Einführung der Sommerzeit fällt in den Ersten Weltkrieg. Der Eisenbahndurchgangsverkehr war unterbrochen, das Bedürfnis, Brenn- und Beleuchtungsstoffe durch mögliche Ausnutzung des Sonnenlichts zu sparen, machte sich mehr als sonst geltend. Nach Kriegsende wurde die ungeliebte Kriegsmassnahme 1919-1922 wieder abgeschafft. Nur Grossbritannien hielt an der Zeitverschiebung im Sommer fest. Im Zweiten Weltkrieg führte Deutschland 1940 die Sommerzeit erneut

in Erwartung einer Energieeinsparung ein. 1949 einigte man sich zwischen der BRD und der DDR darauf, die alljährliche Uhrumstellung zu beenden. In den anderen Ländern war die Sommerzeit nach dem Zweiten Weltkrieg ebenfalls auf dem Rückzug.

Die Ölpreiskrise 1973 traf Europa hart. Durch hohe Energiepreise fiel Europa in eine Rezession und musste sparen. Doch nur ein einziger westeuropäischer Staat führte die Sommerzeit mit der Begründung des Energiesparens ein: Frankreich 1976. Für alle anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft war die Integration und Harmonisierung des gemeinsamen Binnenmarktes die treibende Kraft bei der Wiedereinführung der Sommerzeit. Als letztes Land in der Mitte Europas schloss sich die Schweiz 1981 der Sommerzeit an.

Obwohl schon sehr früh klar war, dass die Sommerzeit keinen entscheidenden Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen konnte, hielt sich dieses Argument hartnäckig im Bewusstsein der Öffentlichkeit. Doch insbesondere bei der Wiedereinführung der Sommerzeit in den mitteleuropäischen Ländern zwischen 1976 und 1981 spielte eine mögliche Energieeinsparung – wenn überhaupt – eine nur untergeordnete Rolle gegenüber dem Argument einer europaweiten Vereinheitlichung der Zeiten.

2018 beauftragte das EU-Parlament die EU-Kommission damit, eine „gründliche Bewertung der Richtlinie über die Regelung der Sommerzeit vorzunehmen und gegebenenfalls einen Vorschlag zu ihrer Überarbeitung vorzulegen“. Daraufhin konnten sich mehr als 500 Millionen EU-Bürger online zu ihren Erfahrungen mit der Sommerzeit und zur Frage der Beibehaltung oder Abschaffung der Zeitumstellung äussern. Nach Kommissionsangaben gingen mehr als 4,6 Mio. Antworten ein, was im Vergleich zu anderen öffentlichen Befragungen einen Rekord darstellt. In der Umfrage sprachen sich 84 % der Teilnehmer für eine Abschaffung der

Zeitumstellung aus. Die Umfrage gilt nicht als repräsentativ.

Am 26. März 2019 stimmten 410 Abgeordnete des EU-Parlaments für die Abschaffung der Zeitumstellungen, 192 dagegen. Die letztmalige Umstellung sollte im Jahr 2021 erfolgen. Die Mitgliedsstaaten können dann selbst entscheiden, ob sie dauerhaft die Normalzeit oder die bisherige Sommerzeit beibehalten wollen. Die einzelnen Staaten tun sich mit der Abschaffung der Sommerzeit jedoch aus verschiedenen Gründen schwer, zumal die Zeitumstellung in den meisten Ländern (mit Ausnahme von Deutschland und Österreich) kein Thema ist, das die Massen beschäftigt. Ausserdem befürchten viele Regierungen einen Flickenteppich von verschiedenen Zeitzonen und fordern eine genauere Folgenabschätzung. Nebst den bereits bestehenden drei Zeitzonen innerhalb von Europa könnte es noch komplizierter werden, wenn beispielsweise von zwei Nachbarländern sich das östliche für die mitteleuropäische und das westliche für die osteuropäische Zeit entscheidet. (Quelle: Wikipedia)

Und so haben wir sie auch 2023 noch, die «ungeliebte Sommerzeit». Aber keine Sorge, auch diese geht wieder vorbei: am Sonntag, dem 29. Oktober 2023, stellen wir die Uhren dann wieder zurück auf die «Normalzeit». Bis dahin geniessen Sie bitte das Tageslicht, wie es Ihnen beliebt. ;-)

Julia Bayard

AUS DEM GEMEINDERAT

13. Dezember 2022

Die Swisscom möchte am bestehenden Hochspannungsmasten beim Tennisplatz in Taschunieri eine Mobilfunkantenne neu anbringen und benötigt dafür das Einverständnis des Grundeigentümers, der Burgergemeinde Varen. Es wird beschlossen, das Einverständnis zu erteilen. Für die Antenne wird noch ein Baugesuch eingereicht.

Die Durchfahrtsbewilligung (T9) für die Etappe des Giro d'Italia vom 20. Mai 2023 wird erteilt.

Die Vereinbarung mit der DalaKoop in Sachen Schuldirektion wird per Schulbeginn 2023/2024 gekündigt. Der Gemeinderat beschliesst der Schuldirektion Leuk beizutreten.

Der Gemeinderat beschliesst die Lehrstelle als Kauffrau an Laetitia Ammann aus Turtmann zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmt folgenden Beförderungen bei der Feuerwehr Region Leuk zu: Roger Dirren zum Kommandanten, Max Braun zum Stv.-Kommandanten, Mike Bovet zum Oberleutnant, Michel Vouilloz zum Oberleutnant, Kilian Hermann zum Oberleutnant, Sven Bilgischer zum Leutnant und Nicolas Grichting zum Leutnant.

10. Januar 2023

Die Eringerviehzuchtgenossenschaft Dala hat die Burgergemeinde Varen für die Organisation des Ringkuhkampfes vom 24. September 2023 angefragt. Der Gemeinderat entscheidet, die Anfrage aus Zeitgründen abzusagen.

Der Gemeinderat beschliesst, das Projekt Buchstart von Bibliomedia CH mit einmalig Fr. 500.– zu unterstützen.

Der Gemeinderat beschliesst, die Löhne der Gemeindeangestellten für 2023 um die Teuerung in gleicher Höhe anzupassen, wie

dies der Kanton Wallis vornimmt. Die Erfahrungsanteile werden um das übliche 1% angepasst.

24. Januar 2023

Der Gemeinderat ist wie der Gemeindeverband der Meinung, dass die heutige Finanzhilfe an die Zahnpflege seitens der Gemeinden ausreicht.

Der Gemeinderat lehnt einen Beitritt zur Vereinbarung des OWW Oberwalliser Waldwirtschaftsverband mit Wald-Klimaschutz Schweiz ab.

Die Bewilligung für die Streckenführung UTMB (Läufer), welche am 15.-17. September 2023 die Varneralpe durchlaufen, wird wiederum erteilt.

Auf Antrag der DalaKoop-Kommission ernannt der Gemeinderat folgende Mitglieder:
Ordentliches Polizeigericht:
Präsident Florent Moos
Mitglied Nathalie Loretan
Mitglied Bernhard Burkard
Schreiberin Chiara Jäger

Ausserordentliches Polizeigericht:
Präsident Georges Schmid
Mitglied David Providoli
Mitglied Jean-Pierre Allet
Schreiberin Michaela Mangisch

Das Gesetz sieht vor, dass die Gemeinde eine professionelle Beistandschaft anbieten muss. Daher ist eine Vereinbarung mit dem SMZ notwendig. Für die Senioren bietet auch die Pro Senectute Beistandschaften an, auch diese Vereinbarung wird unterzeichnet.

7. Februar 2023

Die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 der Burgergemeinde Varen werden genehmigt.

Die Durchfahrtsbewilligung für den Race Across Switzerland vom 14. und 15. Juli 2023 wird erteilt mit der Auflage, dass die Streckenführung auf die Rebbergstrasse angepasst wird.

Um die vorhandenen Bildschirme in der Burgerstube und im Sitzungszimmer besser nutzen zu können, sollen zusätzliche Präsentationssysteme angeschafft werden.

Die neue Vereinbarung für die Kontrolle und den Unterhalt der Schutzbauten zwischen Kanton und Gemeinde wird vom Gemeinderat genehmigt.

Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten der GEP Etappe 4.2 (Dorfstrasse von Rest. Grotte bis Plavarhone) wird an die Firma Constantin Bau AG vergeben.

Der Genossenschaft Pro Varen wird die Veranstaltungsbewilligung für das Mandelblütenfest vom 1. April 2023 mit Auflagen erteilt.

21. Februar 2023

Die Traktanden für die Burgerversammlung vom 20. März 2023 werden festgelegt.

Der Schweizerische Gemeindeverband informierte über die Nachfolgelösung der Gemeinde-Tageskarten, welche ab 1.1.2024 von allen Schweizer Gemeinden ohne finanzielles Risiko für ihre Einwohner angeboten werden kann. Der Gemeinderat beschliesst die Gemeinde Varen für dieses Angebot zu registrieren.

Der Gemeinderat wird über die Zwischenergebnisse des Vorprojekts über die Verlegung der Bushaltestelle Frayen informiert. Damit der effektiv benötigte Buswendekreis genau bestimmt werden kann, muss noch eine Probefahrt durchgeführt werden.

Der Gemeinderat stimmt zu, das Konzert vom 15. Juli 2023 der My Leukerbad Som-

mer Konzertreihe in Varen durchzuführen.

Es wurde der Antrag gestellt auch beim Varenensis einen Robidog aufzustellen. Die Robidog-Dichte im Dorf ist genügend, der Gemeinderat sieht von einem zusätzlichen Behälter ab.

7. März 2023

Peter Oggier, Direktor vom Naturpark Pfyn-Finges, informiert den Gemeinderat über den Ablauf der Erarbeitung des 4-Jahresplans. Er erhofft Inputs von der Gemeinde für die Planung. Die Hauptthemen sind Mobilität, Ernährung, Wohnen.

Die Durchfahrtsbewilligung für die Etappe der Tour du Suisse vom 14. Juni 2023 wird erteilt. In Varen gibt es wiederum einen Bergpreis. Die Durchfahrt wird ca. zwischen 14.00 und 15.00 Uhr sein.

Die Durchfahrtsbewilligung für das Velorennen des Veloclubs Elite vom 4. Juni 2023 wird erteilt.

Der ergänzte Ordnungsbussenkatalog der Regionalpolizei wird genehmigt.

Die offizielle Eröffnung des neugestalteten Kulturwegs Dala-Raspille ist am 3. Juni 2023. Der Anlass in Varen findet über Mittag statt.

21. März 2023

Der neue Jugendarbeiter der JAST Leuk Christian Huber stellt sich dem Gemeinderat vor.

Die Durchfahrtsbewilligung für das Velorennen Nova Eroica am 17. Juni 2023 wird erteilt.

Der Gemeinderat stimmt der Magic-Pass Aktion für die Kinder zu den gleichen Konditionen wie im letzten Jahr zu.

Der Auftrag für die Sanitärarbeiten der GEP Etappe 4.2 wird an die Firma Oggier Haustechnik GmbH erteilt.

Der Gemeinderat stimmt zu, Egon Loretan während den Sommermonaten als Werkhofschaftshilfe anzustellen.

Da Milena Schmid ihre Kündigung als Primarlehrerin eingereicht hat, muss die Stelle für das kommende Schuljahr neu besetzt werden.

Der Seniorenausflug DalaKoop wird am 2. Mai 2023 stattfinden.

IM CLINCH MIT LINDA VARONIER



Linda, du hast fast 44 Jahre lang im Konsum gearbeitet. Mit welchen Gefühlen trittst du nun in den Ruhestand?

Es fühlt sich ein wenig seltsam an. Momentan kommt es mir vor, also ob ich in den Ferien weilen würde. Bereits jetzt fehlen mir meine Kundinnen und Kunden. Natürlich

werde ich sie weiterhin zu Gesicht bekommen. Aber nicht mehr hinter der Ladentheke.

Bekamst du viele Rückmeldungen, als klar wurde, dass du im März in Pension gehen würdest?

Nicht nur das. Es gab auch Pralinés, Wein und Blumen. Viele fanden es schade, dass ich nicht mehr im Geschäft anzutreffen sei. Manche befürchteten sogar, dass der Konsum ohne mich nicht existieren könne. Ein Kindergartenkind fragte mich, ob ich jetzt «ewige Ferien» hätte. Ich kann mich glücklich schätzen, in den über 40 Jahren eine dankbare und treue Kundschaft gehabt zu haben. Deshalb organisierte ich kurz vor der Pensionierung ein Aperitif. Um Merci zu sagen. Sehr emotional war für mich die offizielle Verabschiedung an der GV der Konsumgenossenschaft. Für die schönen Worte und Geschenke danke ich dem Vorstand nochmals ganz herzlich.

Der Konsum bereitete dir zwischendurch auch schlaflose Nächte. Warum?

Die Arbeit beschäftigte mich auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten. Ich träumte von Dingen, welche am Tag passiert waren, oder von bevorstehenden Veränderungen, wie beispielsweise einem neuen Kassensystem. Auch der grosse Tiefkühler liess mich in der Nacht keine Ruhe finden.

Warum das?

Weil er zwischendurch mal ausgefallen war. Das bei uns verwendete Modell besitzt nämlich keinen Alarm, falls die Temperatur ansteigt. Erkennt man einen Ausfall des Kühlgeräts nicht rechtzeitig, kann der finanzielle Schaden sehr gross werden.

Hattest du eigentlich nie das Bedürfnis verspürt, den Arbeitsort oder den Job zu wechseln?

Nein, überhaupt nicht. Da ich weder Autopermis noch Auto besitze, war ich froh,

hier im Konsum unter guten Bedingungen arbeiten zu dürfen.

Erzähl uns, wie der Dorfladen vor 40 Jahren aussah.

Es war ganz anders als heute. Elektronische Scanner gab es keine. Dafür ein Telefon, mit dem wir Waren bestellten. Zahlreiche Firmenvertreter besuchten uns fast täglich und hinterliessen uns Werbegeschenke und Musterexemplare. Der Konsum verkaufte nicht nur Lebensmittel und Getränke, sondern auch Haushaltswaren, Arbeitskleidung, oder Baumarktprodukte wie Nägel und Schrauben.

Hast sich die Kundschaft ebenfalls verändert?

Ich denke ja. Früher waren die Leute zufriedener. Heute muss alles sofort verfügbar sein. Es gab Kunden, welche den Grosseinkauf anderswo machten. Nur wenn ihnen etwas fehlte, kamen sie zu uns. Auch die Identifikation mit dem Dorfladen war grösser. Früher kannte man alle. Heute hat es mehr Auswärtige.

Welche Kunden waren die angenehmsten?

Diejenigen, welche tagtäglich im Konsum ihre Einkäufe machten. Bei denen gab ich

mir natürlich ganz besonders Mühe, das Einkaufserlebnis positiv zu gestalten.

Welche hingegen empfandest du als schwierig?

Diese Frage kann ich nicht so leicht beantworten. (Überlegt lange.) Ich denke, diejenigen, welche den Konsum nur als Notlösung aufsuchten.

Ebenfalls in schöner Erinnerung bleiben dir die vielen Begegnungen mit den Schulkindern.

Es kam ab und zu vor, dass Leute beim Bezahlen den Betrag grosszügig aufrundeten oder mir gar ein Trinkgeld gaben. Dieses legte ich in eine separate Kasse. Wenn dann ein Kind beim Süssigkeitseinkauf ein paar Rappen zu wenig im Portemonnaie hatte, beglich ich den Restbetrag mit diesem Geld. Die Schülerinnen und Schüler schätzten dies natürlich sehr.

Diese Momente werden nun fehlen. Verspürst du ein wenig Wehmut?

Eigentlich nicht. Ich denke es ist gut so, wie es ist. Gewisse Dinge muss ich nicht mehr mitmachen. Die Digitalisierung ist im Detailhandel weit fortgeschritten. Ich aber konnte mich an die Arbeit mit Computer und Internet

nur schwer gewöhnen. Das ist nicht meine Welt.

Welche Pläne hast du nun?

Ich habe mir überlegt, ob ich ein neues Hobby suchen soll. Allerdings bin ich nicht der Typ fürs Basteln. Viele Aktivitäten werde ich beibehalten, wie das Singen im Gesangsverein oder das Jassen. Ausserdem habe ich mich bereits für eine organisierte Wanderung angemeldet.

Für die Enkelkinder wirst du nun ebenfalls mehr Zeit haben.

Meine Enkelkinder sind bereits in der Sekundarschule oder in der Lehre. Da brauchts mich nicht mehr zum Hüten (lacht). Aber natürlich werde ich für sie weiterhin Zeit haben.

Und welchen Wunsch hast du für den Konsum?

Ich wünsche dem Konsum von Herzen, dass er weiterhin gut läuft und viel Kundschaft hat. Und selbstverständlich werde auch ich weiterhin in unserem Dorfladen einkaufen gehen und ihm die Treue halten.

Wir danken Linda für das interessante Gespräch, ihre langjährige Arbeit und wünschen ihr alles Gute im wohlverdienten Ruhestand. lp

ANEKDOTEN AUS VARENS VERGANGENHEIT

«Der Glaube, die Liebe und die Hoffnung sollen meine Grundsätze bleiben!»

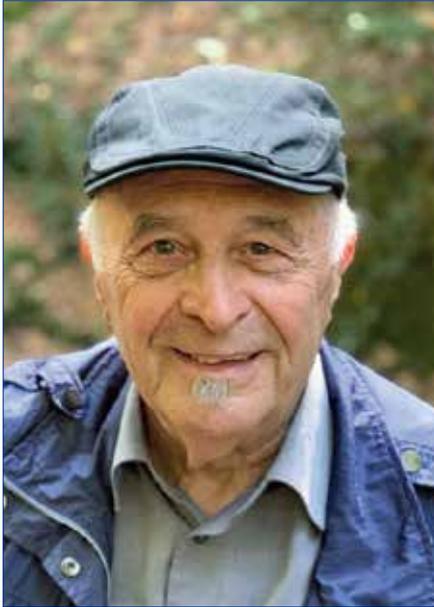
Benjamin Bayard ist am 7. Juli 1940 in Varen geboren. Er war stets ein sehr aktives und engagiertes Gemeinde- und Vereinsmitglied. Mit seiner Frau Annelise, die im Dorf bekannt war als Hebamme und Dorfkrankenschwester, hat er drei Söhne grossgezogen: Stefan, Christian und Florian.

Benjamin wuchs zusammen mit seinen fünf Geschwistern und seinen Eltern in einem kleinen Haus im Unterdorf auf. Sie bewohnten den unteren Stock des Hauses, im

oberen Stock wohnten seine Grosse Eltern. Die Wohnung verfügte über eine Küche und ein Schlafzimmer mit zwei grossen Betten, einem Kinderbett und einem Kinderwagen für die jüngsten Kinder. Die Älteren schliefen alle im gleichen Bett, manchmal auch zu dritt. Jeden Samstag wurde ein Kind nach dem anderen in einem Zuber gebadet und anschliessend reinigte die Mutter mit dem Badewasser den Holzboden in der Küche. Das Trinkwasser floss damals offen von der *Dala* ins Wasserreservoir im *Pflang*. Oftmals war dieses Wasser ungeniessbar und die Kinder mussten sauberes Wasser von den zwei Dorfquellen *zär Zubu* oder *Grische-*

tu holen und nach Hause tragen. Am Haus angebaut befand sich die Trockentoilette, welche mit zerschnittenem Zeitungspapier gereinigt wurde.

Beim Erdbeben 1946 war Benjamin mit seinen Grosse Eltern in Bodmen. Der Nachbarhund Nero warnte vor jedem weiteren Nachbeben. In Varen wurde die Pfarrkirche stark beschädigt. 1958 wurde von der Urversammlung beschlossen eine neue Kirche zu bauen. Nach einer turbulenten Bauzeit fand am 7. Dezember 1969 die Einweihung statt. Die neue Kirche schmiegt sich heute südlich und westlich an den bestehenden Turm von



1783. Das Kreuz auf der Turmspitze wurde am 20. November 1967 per Helikopter auf die Spitze transportiert. Das war ein grosses Ereignis und wurde bis nach Australien und Afrika dokumentiert. Das Kirchendach und den Turm deckte man mit Aluminiumblech ab. Einige Jahre später wurde das Dach durch einen starken Föhnsturm weggerissen und dann schliesslich mit einem Kupferblech überdeckt und verstärkt.

Damals mussten die Messdiener alle Altargebete auf Lateinisch beten. Der Pfarrer Oswald Bregy war sehr zufrieden mit Benjamin und lud ihn zu einem «Fotoshooting» ein. Er war jedoch nicht zufrieden mit Benjamins Haarpracht. Also ergriff er die Schere und verpasste ihm kurzerhand eine neue Frisur. Benjamin war überrascht und gar nicht zufrieden: *«Ich fühlte mich wie ein Kapuziner!»*

In der Freizeit war Benjamin immer gerne viel unterwegs. Einmal kam er, wie so oft, zu spät nach Hause. Die Haustüre war verschlossen. Ein Bündel Kleider lag vor der Türe. Er nahm das Bündel, ging zum Nachbar Gottlieb und fragte ihn, ob er einen Knecht bräuchte. Später holte ihn dann seine Mutter wieder ab. Ein anderes Mal wurde Benjamin als Strafe mit einem Mädchenrock bekleidet an den Quittenbaum gefesselt.

Als Benjamin die Sekundarschule in Leuk-Stadt besuchte, hatte er einen Schulweg von vierzig Minuten. Zum Mittagessen gab es im Restaurant Krone eine Suppe, den Käse musste man selber mitbringen. Mit 18 Jahren machte er die Lehre als Elektromonteur. 1962 begann Benjamin in der Aluminiumfabrik in Siders in der Walzhalle Nord zu arbeiten und blieb dort 37 Jahre. Als Betriebselektriker durfte er viele Orte und Weiterbildungskurse besuchen.

Als junger Mann unternahm er zahlreiche Wandertouren auf die Berge der Umgebung. Einmal reichte es sogar auf einen 4000er - das Bishorn. Es war auch auf einer Wanderung, wo er zum ersten Mal Schmetterlinge im Bauch für seine zukünftige Frau Annelise verspürte. Am 19. Oktober 1968 heirateten die beiden. Vor der Hochzeit bauten sie ein Einfamilienhaus und bald darauf kam das erste Kind zur Welt.

Zu dieser Zeit arbeiteten beide Ehepartner sehr hart. Benjamin hatte Annelise versprochen, sich nicht als Kandidat der Gemeinderatswahlen auf der CVP-Liste eintragen zu lassen und dennoch wurde er auf der Liste aufgeführt und gewählt. Drei Tage lang haben sie kein Wort mehr miteinander gewechselt! In seinen Amtsperioden gab es interessante Projekte: neue Strassenverbindung nach Leuk und die Sanierung des Fussballplatzes. Diese wurde von der Urversammlung mit Kosten von 500'000 Fr. angenommen. Die tatsächlichen Kosten betrugen jedoch über eine Million. Diese Kostenüberschreitung musste von der Urversammlung genehmigt werden. Nach dem Hochamt wurde die Urversammlung einberufen und diese wurde ohne Unterbruch über Mittag weitergeführt. Dann kam der Antrag: Für das Verschulden und die Überschreitung des bewilligten Kredites, sollte der Gemeinderat aufstehen und sich entschuldigen, was auch von den meisten Ratsmitgliedern befolgt wurde.

Nachdem er acht Jahre im Gemeinderat war, amtierte er zwölf Jahr als Gemeinderichter. Von 2002 bis 2016 war er als Weibel beauftragt nach dem Hochamt Bekanntmachun-

gen der Gemeinde zu verkünden. Dieses Amt wurde danach abgeschafft: Benjamin ist somit der letzte Weibel von Varen. Heute ist er Sakristan. Seit 1988 ist Benjamin Mitglied vom Kleinkaliber-Verein Leukergrund. Beim fünfzigsten Jubiläum des Vereins amtierte er als Vereinspräsident und 2019 wurde er Walliser Veteranen Schützenkönig.

Als ich Benjamin besucht habe, überreichte er mir bereits 14 Seiten mit „Erinnerungen aus vergangenen Zeiten“. Als er 2020 im Spital war, hatte er genug Zeit diese Geschichten aus seinem Leben aufzuschreiben. Vielleicht motiviert das ja auch andere Varner und Varnerinnen ihre Lebensgeschichten schriftlich festzuhalten. Schliesslich handelt es sich dabei um Berichte von einer Zeit, die es so nicht mehr gibt. Vieles wird in Vergessenheit geraten, wenn es man es nicht weiter erzählt oder eben schriftlich dokumentiert. Benjamins Text endet mit den Worten in der Überschrift.

Lieber Benjamin, herzlichen Dank für deine wunderbaren Anekdoten! sv

INFORMATION ZU DEN BAUARBEITEN AN DER DORFSTRASSE APRIL-AUGUST 2023

Im Rahmen der Bauarbeiten an der Dorfstrasse in Varen (Abschnitt Rest. Grottu bis alte Schreinerei) informiert die Gemeinde über das Bauvorhaben. Die Arbeiten werden Einschränkungen für die Anwohner von Varen mit sich bringen. Die Gemeinde möchte sich bereits im Voraus für das Verständnis der Umtriebe während den Bauarbeiten bedanken.

Die Bauarbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt:

Etappe 1 (April bis Mai 2023)

Etappe 2 (Juni bis August 2023)

Während der Bauarbeiten ist die Dorfstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Ziel der Sanierung der Dorfstrasse (L = 195 m) ist es, den Strassenoberbau komplett zu erneuern. Damit Synergien genutzt werden können, soll ein Trennsystem für die Ableitung des Oberflächen- bzw. Schmutzwassers eingeführt werden. Dabei wird das unverschmutzte Oberflächenwasser getrennt vom restlichen Abwasser in separaten Leitungen zum Regenwasserbecken abgeführt. Folgende Arbeiten sind Gegenstand der Sanierung:

- Abbruch bestehender Belag und Kieskoffer
- Ersatz der Trinkwasserleitung inkl. Erneuerung der Hausanschlüsse
- Erneuerung der Strassenbeleuchtung inkl. Kabelanlagen

- Ersatz der Schmutzwasserleitung
- Einbau einer zusätzlichen Sauberwasserleitung für die Oberflächenentwässerung.
- Einbau neuer Kieskoffer, Randsteine und Belag



NEUJAHR'S- UND JUNGBÜRGERFEIER 2023

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, aber nicht nur das kommt immer wieder, sondern auch der alljährliche Neujahrstrunk der Gemeinde. Dieser konnte nach dem Corona bedingten Unterbruch wieder regulär und ohne besondere Massnahmen durchgeführt werden. So begrüßte der Präsident die zahlreich erschienene Bevölkerung am Sonntag, 8. Januar um 19:00 Uhr.

Gedanken zum Jahr 2022

Obwohl die Einschränkungen der Pandemie sukzessive gelockert und aufgehoben wurden und der Alltag wieder wie gewohnt gestaltet werden konnte, war die Freude darüber etwas zurückhaltend. Der Krieg in der Ukraine war und ist jedem gegenwärtig. Wer hätte sich jemals einen weiteren Krieg in Europa vorgestellt. Trotz den schrecklichen Meldungen konnten die Vereinsaktivitäten hier in Varen wieder aufgenommen werden und es gab einige Anlässe, wo man sich traf. Beim Gemeindegewerk, die Tage der offenen Weinkeller, an Fronleichnam, an den Fussballspielen des FC Varen, am Dorffest des Jugendvereins, am Kinoabend des Müttervereins, wie auch am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Konkordia und an unzähligen anderen Gelegenheiten.

Ein Dank an alle, die an den Vereinsstrukturen festgehalten haben und sich in der schweren Zeit nicht entmutigen liessen.

Jahresrückblick

Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten wurde der Gemeinde ein Jahresrückblick durch Karikaturen von Giger Graphics präsentiert. So wurden Persönlichkeiten und aktuelle Themen gezeigt.

Jungbürger Jahrgang 2005

Vier Jungbürgerbriefe durften dieses Jahr an Christina Hischier, Norwin Varonier, Luca Zenhäusern und Amélie Goodyer abgegeben werden. Mit dem Erlangen der Volljährigkeit übernimmt man neue Verantwortung und Pflichten. Eine der Pflichten sind sicherlich die politischen Rechte, die wahrgenommen



werden sollten. Was jedoch im Vordergrund steht, ist sicherlich das Bestehen der Lehre oder der weiterführenden Schule. Wir wünschen ihnen allen alles Gute auf dem neuen Lebensweg. Mit dem Buch «Varner Perlen» sowie einem drei Tagespass für das Open Air Gampel wurden die drei Anwesenden verabschiedet.

Zuzüger 2022

Herzlich willkommen in Varen! Ihr Weg hat Sie nach Varen geführt, und wir heissen Sie hier willkommen. Ein Umzug in einen anderen Ort bringt einiges an Veränderung. Ab-

schied von der gewohnten Umgebung, von vertrauten und liebgewonnenen Menschen, vielleicht einer Arbeitsstelle. Sie werden aber sicher schnell feststellen, dass Varen ein liebenswertes Dorf ist und es sich hier gut leben lässt. Varen stellt sich Ihnen „traditionell und weltoffen“ vor. Wir sind traditionsbewusst und heimatverbunden. Hinzu kommt ein ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement und die typische, manchmal raue, aber immer ehrliche und herzliche Mentalität der Walliser. Alles zusammen macht Varen nicht nur zu einem attraktiven Wohnort, sondern zu einem „Zuhause“. Wir



wünschen Ihnen allen hier in Varen alles Gute. Lassen Sie sich auf Varen ein und lernen Sie es kennen und hoffentlich auch lieben, damit Sie sich an Ihrem neuen Wohnort bald rundum zu Hause fühlen.

Insgesamt wurden 29 Zuzüger begrüsst und die Anwesenden wurden mit einer Flasche Pfyfoltru willkommen geheissen. Die Musikgesellschaft Konkordia Varen umrahmte den Neujahrsempfang mit festlichen Klängen. An dieser Stelle ein Herzliches vergelts Gott für den Einsatz.

Mit dem Schlusswort «Der Gemeinderat wünscht allen das Beste für das neue Jahr. Bleiben Sie Gesund und optimistisch» verabschiedet sich der Präsident von den Anwesenden. mb

GRATULATION ZUM 90. GEBURTSTAG

Am 18. Januar 2023 feierte Walter Loretan seinen 90. Geburtstag. Anlässlich des Freudentages, auf welchen Walti im Kreise seiner Familie im trauten Heim mit einem feinen Glas Varner Wein anstossen durfte, überbrachte der Gemeinderat im Namen des Dorfes die besten Glückwünsche.

Zwar konnte der Gemeindepräsident aufgrund eines Spitalaufenthaltes selbst nicht persönlich dabei sein. Dennoch liess er es sich nicht nehmen, Walter Loretan telefonisch zu beglückwünschen.

Seine gesellige, unterhaltsame und humorvolle Art wird überall und von jedem sehr geschätzt. Sowohl von seiner Familie als auch von der Dorfbevölkerung. Die jüngsten Familienmitglieder, seine Ur-enkelkinder, lassen ihn in Gesprächen richtiggehend aufblühen. Waltis Freude, sie ist förmlich spürbar.

An dieser Stelle gratuliert der Gemeinderat von Varen dem Jubilar, Walter Loretan, nochmals recht herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünscht ihm alles Gute fürs neue Lebensjahr. pa



GRATULATION ZUM ARBEITSJUBILÄUM

Unsere Kanzleimitarbeiterin Eliane Kalbermatten-Mathieu konnte im Februar 2023 für ihr 15-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Varen geehrt werden.

Sie kümmert sich seit ihrem Arbeitsbeginn im Februar 2018 auch um die Kanzlei- und Sekretariatsarbeiten der Gemeinde Inden und das Sekretariat der Genossenschaft Pro Varen.

Vor 2 Jahren wurde ihr zudem die Kreditorenbuchhaltung der Konsumgenossenschaft Varen anvertraut.

Wir gratulieren Eliane zum Jubiläum und danken ihr für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfüllung beim Erledigen der vielen verschiedenen Aufgaben. jb



PRIMARSCHULE VAREN: ZEIT FÜR SCHNEESPORT ... UND FASNACHT

Beim Lesen dieser Zeilen befinden wir uns inmitten des Frühjahres. Die Osterzeit steht bevor. Dennoch wollen wir ein wenig zurückblicken und uns ein Bild über die Winteraktivitäten der Primarschule Varen machen. Mit Sport und Konfetti im Gepäck.

Die Wintersaison 2022/2023 wird nicht als sonderlich schneereicher Winter in die Geschichte eingehen. Dennoch wagten sich die Varner Primarschulkinder Mitte Januar auf die Pisten Leukerbads. Die Schneesporttage, welche der Kanton Wallis letztes Jahr ins Leben rief, standen auf dem Programm.

Das strahlend schöne Wetter und die trotz des wenigen Naturschnees gut präparierten Pisten schufen die hervorragenden Rahmenbedingungen, sodass sich die Varner Schulkinder während dreier Tage vollumfänglich dem Schneesport widmen konnten. Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur und die hiesige Bergwelt. Welch ein Glück, Welch ein Vergnügen.



Die fünfte Jahreszeit, jeweils eingeläutet am 11.11. um 11.11 Uhr, fand dieses Jahr bei der Primarschule Varen in speziellem Rahmen statt. Mit dem Höhepunkt eines energievollen Fasnachtsumzuges.

Das Thema Energie ist allgegenwärtig. So auch in der Schule Varen. Mit Blick auf die Fasnachtszeit machten sich die Primarschulkinder zusammen mit den Lehrpersonen Gedanken, wie sie sich dazu einbringen wollen. Herauskam das Basteln einer zur Region passenden Fasnachtsverkleidung: mit Sonne, Schnee, Regen und Wind. Vier Energieformen, welche in unserer Gegend mehr oder weniger vorkommen.

Das Basteln der Kleider ist das eine. Das andere, die Kreationen nach aussen zu tragen. Umso erfreulicher war, dass die rund 50 Varner Schulkinder der Stufen 1H bis 8H die Gelegenheit bekamen, am «Feistu Donnerstag» mit ihren selbstgebastelten Kostümen am Fasnachtsumzug in Salgesch teilzunehmen. Mit an Bord waren die Lehrpersonen und etliche Begleitungen.

Nach der Mittagspause fuhren die Varner Schulkinder und die Begleitpersonen mit dem Linienbus der Marty Transport GmbH schliesslich los. Dort angekommen ging es zum Einsteigen rüber zur Bahnhofstrasse.



Unter Pauken und Trompeten der Guggenmusik machten sich die Varner Sonnen, Schneeflocken, Regenwolken und Windböen auf den Weg quer durch Salgesch.

Zurück am Ausgangsort gab es schliesslich eine kleine Verpflegung als Stärkung. Und schon ging es danach mit dem ÖV wieder hoch nach Varen, wo sich die Schulkinder mit ihren Begleitungen auf den Heimweg machten. Der energiegelvolle Fasnachtsumzug war damit Geschichte. pa

Aktion «Leukerbad Card inklusive MagicPass»:

Auch im kommenden Jahr profitieren die Varner Kinder vom Spezialangebot «Leukerbad Card inklusive Magic Pass», welches finanziell durch die Gemeinde Varen und My Leukerbad unterstützt wird.

Im Zuge der Schneesportinitiative und den Bestrebungen des Kantons Wallis, die Kinder wieder vermehrt auf die Piste zu bringen, möchte die Gemeinde Varen ihre in Varen wohnhaften Schulkinder ebenfalls unterstützen. Die Bewegung und die Gesundheit unserer Schulkinder ist für den Gemeinderat von Varen ein wichtiges Anliegen.



FMGV - GV, FRAUENFRÜHSTÜCK & WELTGEBETSTAG

Zur Generalversammlung vom 28. Januar im Zentrum Paleten konnten wir 43 Mitglieder, Herrn Pfarrer Imseng und Petra Allet als Gemeindevertreterin begrüßen. Wir hatten ein märchenhaftes Motto: «Es war einmal...» für diesen Abend gewählt. Einige Frauen hatten eine tolle Kostümierung gewählt, schön wäre, wenn noch mehr Frauen verkleidet mitmachen würden. Wir hatten zuerst die ordentliche GV unter anderem mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit Fotos und Texten. Wir verabschiedeten Heidi Kuonen als unsere Kassiererinnen und Sylvia Bayard wird nun neu bei uns im Vorstand mitwirken. Zudem konnten wir auch 2 Neumitglieder im Verein willkommen heißen. Ein Dank ging auch an die Frauen, welche die Krankenbesuche machen und die Kirche schmücken, ebenfalls ein Merci ging an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung an der Seniorenweihnacht. Das neue Jahresprogramm wurde vorgestellt und der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme an den geplanten Anlässen.

Im gemütlichen Teil wurde ein Glücksrad aufgestellt, Jede durfte einmal daran drehen, dabei etwas aus ihrem Leben erzählen, eine Turnübung für alle vorschlagen oder einen lustigen Preis entgegennehmen.

Ein Märchenquiz, bei dem wir noch manches über bekannte Märchen lernen konnten. Und passend aus der Küche gab es eine Hexensuppe, Rotkäppchen-Risotto und ein Hänsel-&-Gretel-Dessert. Wir verbrachten jedenfalls einen kurzweiligen Abend an unserer GV.

Am 9. Februar luden wir nach der Messe zum Frauenfrühstück in die Burgerstube ein. Viele Frauen nahmen teil. Gemütlich wurde an schön gedeckten Tischen, mit einer grossen Auswahl von Köstlichkeiten gefrühstückt. Ob Käse, Konfitüren, Fruchtspiesse, Joghurt, verschiedenen Broten, frischem Rührei, es war genug von allem angerichtet. Die Kaffeemaschine war dem grossen Ansturm von Kaffeeliebhaberinnen nicht ganz gewachsen, aber wir hatten ja Zeit. Mit zwei Gedichten zum Thema Frühstück wurden wir gut unterhalten. An diesem Morgen hatten alle teilnehmenden Frauen einen etwas anderen Start in den neuen Tag - mit einem Frühstück in netter Gesellschaft.

Beim diesjährigen Weltgebetstag am 3. März in Turtmann luden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.



Denn: «Glaube bewegt»! Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Auch Frauen aus Varen nahmen am Weltgebetstag teil, begrüsst wurden wir durch unzählige Schmetterlinge, durch den Duft von Ananas und durch Orchideenblüten. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit auch als das «Königreich der Orchideen» bekannt ist. «Der Friede seit mit Euch!», heisst übrigens auf taiwanesisch: «Ping an!»



SCHLITTELSPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Der diesjährige Schlittelpausch hat den Kreis junger Eltern am 28. Januar nach Visperterminen geführt. Der Schlittelweg ist ganze 7 km lang, einer der längsten und wohl auch sonnigsten im ganzen Wallis.

Eine Sesselbahn führt uns in ca. 12 min hinauf auf's Giw (1976 m ü. M.). Die Schneesituation oben war wunderbar, die Sonne hell, die Laune der zahlreichen Teilnehmer bestens. Der Schlittelweg hinunter ins Tal hingegen war teils Schnee frei oder gar eisig

glatt. Der warme Winter lässt grüssen! Das Bremsen war schwierig und so ist manch eine/r vom Schlitten gepurzelt.

Trotz den widrigen Umständen auf der Schlittenpiste, war die Laune bei den Teilnehmenden wunderbar, wir genossen die Sonne, den Schnee, und die gemeinsamen freudigen Momente.

Danke den Organisierenden, schön wart ihr alle dabei!

Carmen Kreienbühl

Die Gruppierung «Kreis Junger Eltern» organisiert jeden Monat einen Austausch zwischen Kindern aller Altersgruppen und ihren Begleitpersonen. Unser nächster Anlass ist das Muttertagsbasteln am 6. Mai, wo Papas und Kinder eine Überraschung vorbereiten dürfen. Mitmachen erwünscht ;-)!



KAZUBA – NEU BEIM GRILLPLATZ DUDE

Das neue schicke Häuschen beim Grillplatz Dude ist keine Sauna und auch keine Minikapelle sondern die neue Toilette.

Um eine nachhaltige Lösung bemüht, entschied sich der Gemeinderat für die Installation eines autonomen Systems, das kein Wasser benötigt und keine Entladungen an die Umgebung abgibt. Kazuba ist ein patentiertes System. Als Ergebnis von 20 Jahren Forschung basiert die Funktionsweise von Kazuba auf einem ebenso einfachen wie innovativen Prinzip. Die Hitze der Sonne und eine leichte Brise reichen aus, um einen kon-

tinuierlichen Luftstrom zu erzeugen, der die Feststoffe entwässert und die Flüssigkeiten verdunsten lässt, wodurch das Entweichen von schlechten Gerüchen verhindert wird.

Die Toilette besteht zu 100% aus recycelbaren Materialien wie Holz aus FSC-zertifizierten Wäldern.



SUPPENTAG DER PFARREI MARIA 7 SCHMERZEN

Helfen und helfen lassen.

Der Pfarreirat durfte am Sonntag, den 19. März, den schon zur Tradition gewordenen Suppentag mit Kollekte durchführen. Ja eine gute Tradition, sich treffen, gemütlich zusammen sein, eine kräftige Suppe essen, dabei gute Gespräche führen und das

ganze mit einem feinen Kuchen abrunden, was will man mehr.

In diesem Jahr geht der gesamte Erlös zu Gunsten der Sozialkasse des Katholischen Frauenbundes Oberwallis. Ein herzliches Dankeschön euch allen.

Für den Pfarreirat Gottet Roger.



RÜCKBLICK UND VORSCHAU DORFFÜHRUNGEN VAREN

Wie gut kennen Sie Varen?

Bereits am 25. März 2023 konnte man an einem geführten Rundgang durch unser schönes Weindorf Varen teilnehmen. Am 29. April 2023 wird es erneut die Gelegenheit dazu geben.

Ziel der diesjährigen öffentlichen Dorfführungen ist es, den Einheimischen - ob altingesessene oder neuinzugezogene - das Dorf, in dem sie leben, ein wenig vertrauter zu machen. Auf dem eineinhalb stündigen Rundgang erlebt man eine Reise in die Varner Geschichte - von der Urzeit bis in die Gegenwart. Dieses kulturelle Angebot kann das ganze Jahr über gebucht werden. Es ist vor allem für Gruppen (Klassentreffen, Jahrgänger, Firmenausflug und dergleichen) ein gelungener Anlass.

Als ortskundige Führer stehen Viktor Oggier und Sylvia Varonier im Einsatz. Der Rund-

gang startet bei der Kirche, dort blicken Sie in alle vier Himmelsrichtungen und erfahren Wissenswertes über die Varneralp und den Pfywald. Anschliessend begeben Sie sich auf einen gemütlichen Spaziergang durch die Gassen von Varen. Dort begegnen Sie den sogenannten Albiner Häusern, besuchen die Egge sowie eine alte Rebe und schlie-

ssen den Rundgang schliesslich mit einem gemütlichen Apero ab. Fragen und persönliche Ergänzungen sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Gemeinde Varen



NATURPARK PFYN-FINGES



Aufwertung Kulturweg Dala-Raspille

Der Kulturweg Dala-Raspille erstreckt sich von Leukerbad über Inden und Varen bis nach Salgesch. Er verbindet unterschiedlichste Landschaften und gibt immer wieder Einblicke über kulturelle Aspekte der Region. In einem gemeinsamen Projekt zwischen der Kulturkommission DalaKoop und dem Naturpark Pfynging wird dieser Themenweg rundum erneuert und aufgewertet.

Ein auffrischendes Update

Die 25 Jahre alten Wegweiser und Hinweistafeln erhalten ein neues, aufgefrischtes Design im einheitlichen Naturpark-Layout. Zudem werden Inhalte angepasst respektive ergänzt, sowie ergänzende Informationen online und als Broschüre zur Verfügung gestellt.

Eröffnungsevent am 3.6.22

Die zuständige Arbeitsgruppe – bestehend aus der Kulturkommission DalaKoop und einem Vertreter des Naturparks Pfynging – organisiert für den *Samstag 3. Juni 2022 eine öffentliche Neueröffnung des Kulturweges Dala-Raspille*. Am Morgen wird der Weg in Leukerbad feierlich eröffnet, anschliessend gibt es eine Wanderung in Begleitung eines Wanderleiters durch den Themenweg bis nach Salgesch. In jeder der vier DalaKoop Gemeinden gibt es die Möglichkeit, sich fein zu verpflegen. Weitere Informationen können Sie gerne den Webseiten der beteiligten Organisationen sowie dem Flyer, der an die Haushalte versendet wird, entnehmen.

Wilde Nachbarn Wallis – unseren tierischen Nachbarn auf der Spur

Das Projekt «Wilde Nachbarn Wallis» möchte die Bevölkerung für die Artenvielfalt vor der Haustüre sensibilisieren. Basis des Projektes ist die Webplattform wallis.wildernachbarn.ch (und valais.nosvoisinssauvages.ch). Sie informiert über Biologie und Lebensweise der im Wallis lebenden Wildtiere, mit einem

Fokus auf Wildtieren, die auch im Siedlungsraum leben, gibt Beobachtungstipps und zeigt auf, was jeder zu deren Förderung und Schutz unternehmen kann. Ein Newsletter informiert regelmässig über Veranstaltungen und Angebote. Die Bevölkerung wird eingeladen, eigene Beobachtungen von Wildtieren einzutragen. Das kontinuierliche Sammeln solcher Zufallsbeobachtungen ergibt mit der Zeit ein gutes Bild über die Verbreitung von Tieren in und um den Siedlungsraum. Damit lassen sich Wissenslücken über die Nutzung unserer Lebensräume insbesondere in unserer Nachbarschaft durch grössere und kleinere Wildtiere schliessen.

Träger und Begleitgruppe der Wilden Nachbarn Wallis

Wilde Nachbarn Wallis ist ein Projekt von Wilde Nachbarn Schweiz. Im Kanton Wallis wird das Projekt von drei regionalen Organisationen, dem Naturpark Pfynging, dem Landschaftspark Binntal und dem Unesco WeltNaturerbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch getragen. Eine Begleitgruppe unterstützt die Träger in der Planung und der Umsetzung der Projekte. In der Begleitgruppe sind folgende Organisationen vertreten: Naturmuseum Wallis, Fauna.vs und La Murithienne.

Sommerangebote für Naturpark Kids

Der Naturpark Pfynging engagiert sich dafür, dass Ihre Kinder auch in den Sommerferien starke Naturerfahrungen erleben können. In der Kulisse unserer einmaligen Landschaft bieten wir mit Spass, Spiel und

Gemeinschaft unvergessliche Sommertage.

- **13. und 14. Juli 2023**
Jugend auf dem Gipfel
2 Tage auf der Alp (Alter 9–12)
Spannende Erlebnisse rund um einen Alpbetrieb im Rahmen des europäischen Events «Youth at the top».
- **17.–21. Juli 2023**
Sommerhits für Naturpark Kids
Für Kinder ab 7 Jahren organisieren wir verschiedene Angebote, welche unsere Landschaft zum Erlebnis machen: Tipi-Abenteuer Turtmantal, Gemmitour, Käsen im Tal der Wasserfälle, Ess – und Heilpflanzen, Waldhüttenbau und die eindrückliche Velotour quer durch den Naturpark.
- **24.–28. Juli (D/F)**
7.–11. August 2023 (D)
Technik- und Naturwochen (Alter 10–12)
Die Wissenschaft sucht Nachwuchs! Spannende Erfahrungen rund um Technik und Natur in Zusammenarbeit mit der Lonza und der PH Wallis: Technik Challenges, Betriebsbesichtigung Lonza und schlafen unter den Sternen.

Das gesamte Angebot finden Sie mit Anmeldung auf www.pfynging.ch



Copyright Didier Jeannin



Duschbrause auswechseln – Energiekosten senken.

Mehr als 70'000 Haushalte in der Schweiz profitieren bereits!

Fr.
Fr. Fr.
Fr. Fr. Fr.
Fr. Fr. Fr. Fr.
Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.
Fr. Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.

Das Programm «Schlauer Shower» finanziert Sparbrausen mittels CO₂-Fördergeldern.

Wussten Sie, dass...

- ...einmal duschen bis zu 100 Liter Wasser verbraucht?
- ...der grösste Teil Warmwasser in Privathaushalten beim Duschen verbraucht wird?
- ...dieses Wasser mehr Energie verbraucht, als alle Lampen und elektrischen Geräte in Ihrem Haushalt zusammen?

So erhalten Sie eine Sparbrause zum Sparpreis:

Variante 1 QR-Code

Scannen Sie den QR-Code direkt mit dem Handy.



Variante 2 Website

Bestellen Sie auf der Website: www.schlauer-shower.ch/dalakoop

Variante 3 Talon

Füllen Sie den Talon unten aus und senden Sie uns diesen zurück.



Bestellcoupon für die Sparbrause – Aktion gültig so lange Fördermittel vorhanden sind.

Ja, ich bestelle eine Handbrause, im Wert von Fr. 37.– zum Preis von Fr. 10.–

(bzw. Fr. 24.– bei nicht-fossiler Warmwasseraufbereitung)

1 Duschbrause pro Haushalt – egal, ob Sie Mieter*in oder Eigentümer*in sind. Diese Förderaktion läuft bis Ende 2024, resp. solange Fördermittel vorhanden sind. Die Aktion gilt nur für Haushalte in der Schweiz. Pro Haushalt kann nur eine Duschbrause zum Sparpreis bestellt werden. Die Zustellung erfolgt per Postversand innerhalb von 3 Wochen ab Bestellung. Alle Preise verstehen sich inkl. MWST und Versand. Die 2-jährige Produktgarantie ist gratis auf 5 Jahre verlängerbar. Ihre Daten werden nicht zu Werbezwecken verwendet oder weitergegeben. Installieren Sie die Brause innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt. Im Rahmen der Projektevaluation sind vereinzelt Rückfragen bezüglich Zufriedenheit mit der Sparbrause möglich.

Bestellcoupon einsenden an: Schlauer Shower by Sinum AG, Redingstrasse 6, 9000 St. Gallen oder online bestellen: www.schlauer-shower.ch/dalakoop

Wie wird Ihr Wasser erhitzt? (Zutreffende Energiequelle ankreuzen)

- Heizöl (Fr. 10.–)
- Heizöl, Elektroboiler (Sommer) (Fr. 10.–)
- andere (Fr. 24.–)
- Erdgas (Fr. 10.–)
- Erdgas, Elektroboiler (Sommer) (Fr. 10.–)

Vorname

Name

Strasse, Nr.

Plz, Ort

E-Mail

Telefon



Weitere Informationen zur Förderaktion:
www.duschbrause-co2.ch
Kontakt: info@duschbrause-co2.ch

Ja, ich möchte weitere Infos zu umweltfreundlichen und energiesparenden Produkten erhalten.

energieregionleuk

Energierregion Leuk - einheitlich und gemeinsam in die Energiezukunft, als Mehrwert für die Region.

Per 01.01.2023 wurde der Verein Energierregion Leuk gegründet. Zweck ist die Förderung von regionaler nachhaltiger Energie sowie die Steigerung der Energieeffizienz durch eine verstärkte regionale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Energieversorgern und Fachspezialisten.

Auf dem Energieportal der Energierregion Leuk finden Sie das erneuerbare Heizsystem, welches für Ihr Gebäude empfohlen wird. Zudem erhalten Sie viele nützliche Informationen zu den Fördergeldern, den Auflagen und vielen weiteren Punkten. Das Energieportal wird laufend erweitert.

Zudem besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung in Bezug auf Ihre energietechnischen Bedürfnisse:



www.energieregionleuk.ch

Die Gemeinden der Energierregion Leuk packen die Energiewende einheitlich und proaktiv an. Durch die Synergienutzung und Kräftebündelung fördern sie die regionale Wertschöpfung und gestalten so die Zukunft der Region vorausschauend mit.

DALAKOOP

Ausblick und Termine

- 2. Mai 2023
60+ Frühlingsausflug nach Niedergesteln
- 3. Juni 2023
Eröffnung neugestalteter Kulturweg Dala-Raspille

Detaillierte Informationen folgen bald.



ENERGIEHOLZ REGION LEUK

Geschätzte Einwohner von Varen

Die befürchtete Energiemangellage 2022 liess vielerorts die Energieholzpreise schwinden. Es kam schweizweit zu «Hamsterkäufen». Die Energieholzpreise schnellten im Spätsommer 2022 in die Höhe. Auch in der Region Leuk verzeichnet der Forst Region Leuk im Jahr 2022 eine massive Nachfrage an Energieholz. Der grosse Bedarf konnte mit regional geschlagenem Holz gedeckt werden.

Im Jahr 2022 konnte der Forst Region Leuk die Energieholzpreise für die Region Leuk stabil und tief halten. Auf eine Preisanpassung wurde bewusst verzichtet. Die aktuelle Lage auf dem Holzmarkt und die Teuerung in der Produktionskette erfordert im 2023 jedoch eine Preisanpassung. Ab April 2023 werden wieder alle Sortimente verfügbar sein.

Beim regional geschlagenen Lärchenbrennholz können und werden wir die Preise weiterhin tief halten. Bei den zugekauften Sortimenten sind die Preisanpassungen am grössten, jedoch immer noch tiefer als im Grosshandel.

Der Forst Region Leuk ist bestrebt, die Versorgung der Region Leuk mit heimischem Energieholz sicherzustellen.

Die aktuellen Energieholzpreise finden Sie auf www.forstregionleuk.ch. Bestellungen können telefonisch unter 079 373 30 37 von Montag–Freitag von 07.30–17.00 Uhr aufgegeben werden.



Impressum

Redaktion

- Manfred Bayard (mb)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Sylvia Varonier (sv)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.
12.06.2023

Ausgabedatum nächste Nr.
30.06.2023